

Jahresbericht 2023

Spitex Regio Liestal



Überall für alle

SPITEX

Regio Liestal

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Vorstand	4
Geschäftsleitung	5
Aktivitäten	6
Dienstleistungen	7
Pflegeexpertise	9
Spitex à la carte	10
Weiterentwicklung	11
Fortbildung	12
Öffentlichkeitsarbeit	13
Zahlen zur Hilfe & Pflege	14
Ihre Unterstützung	15

Vereinsorgane

VORSTAND

Roman Laubscher	Präsident Strategie, Politik, Recht
Thomas Rudin	Vizepräsident Strategie
Tania Cucè	Politik und Recht
Markus Imhof	Finanzen
Rebekka Näf	Pflege und Spitex
Angelika Senst	Vernetzung Hausärzte
Urs Sieber	Personal, Bildung, Kommunikation
Vreni Wunderlin	Aktuarin, politische Vertretung (kommunal) und Vernetzung mit Partnerorganisationen

VEREINSMITGLIEDER

2 092 Mitglieder im Verein Spitex Regio Liestal

GESCHÄFTSSTELLE

Claudia Aufderreggen*	Geschäftsleiterin
Renate Bichsel*	Leiterin Administration und Rechnungswesen
Renate Fluri*	Bereichsleiterin Spezialdienste
Yvonne Rutz*	Bereichsleiterin Hilfe & Pflege
Sarah Ujke*	Bereichsleiterin Qualitäts-, Pflege- entwicklung und Berufsbildung
Tülay Güngör	Leiterin Team 1 (Liestal Ost)
Manuela Abbadia	Leiterin Team 2 (Liestal Zentrum und Liestal West)
Simon Erhard	Leiter Team 3 (Frenkendorf, Füllinsdorf)
Kerstin Plattner	Stützpunktleiterin Bubendorf (Arboldswil, Bretzwil, Bubendorf, Lauwil, Lupsingen, Reigoldswil, Seltisberg, Titterten und Ziefen)
Alexandra Suter	Stützpunktleiterin Lausen (Arisdorf, Hersberg, Lausen und Ramlinsburg)
Suzanne Wolff	Leiterin Team Psychiatrie

*Mitglied der Geschäftsleitung



Liebe Vereinsmitglieder Liebe Leserinnen und Leser

Es ist mir eine grosse Freude, Ihnen den Jahresbericht 2023 der Spitex Regio Liestal präsentieren zu dürfen. Gerne möchten wir Ihnen einen Überblick über das vergangene Geschäftsjahr vermitteln.

Am 01.01.2024 hat sich die Spitex Lausen plus an die Spitex Regio Liestal angeschlossen. Der Zusammenschluss ist ein wichtiger Schritt zur weiteren Optimierung der integrierten Versorgung und trägt dazu bei, die hochwertige ambulante Gesundheitsversorgung im Bereich der Hilfe und Pflege in der Region sicherzustellen. Das Versorgungsgebiet der Spitex Regio Liestal wurde auf die Gemeinden Lausen, Ramllinsburg, Arisdorf und Hersberg erweitert. Diese Integration schafft weitere Synergien. Die Spitex Regio Liestal betreut nun mit rund 200 Mitarbeitenden jährlich rund 1'150 Kundinnen und Kunden aus 16 Gemeinden.

Die letzte Mitgliederversammlung vom 10.05.2023 war mit 98 Vereinsmitgliedern gut besucht. Die Mitglieder haben sich auch aktiv eingebracht. Unter anderem wurde die Frage gestellt, ob die Spitex-Mitarbeitenden mit den Kundinnen und Kunden per «Sie» oder per «Du» kommunizieren sollen. Dieses Thema haben wir aufgenommen und berichten Ihnen dazu auf Seite 8.

Die Versorgungsregionen haben mit ihren Leistungsvereinbarungen den Auftrag, das vom Gesetzgeber vorgegebene Ziel «ambulant vor stationär» weiter umzusetzen. Die Kundinnen und Kunden sollen so lange wie möglich kosteneffizient in ihrer gewohnten Umgebung zu Hause betreut werden. Mit der von der Spitex vorgenommenen Bedarfsabklärung wird vor einem möglichen Heimeintritt geprüft, welche Betreuungsmöglichkeiten bestehen. Erste Datenerhebungen haben gezeigt, dass nach wie vor auch weniger komplexe Fälle dennoch ins Pflegeheim umziehen. Auch die «Vereinigung Pflege und Betreuung» (Kooperation der stationären und ambulanten Leistungserbringer der Region) hat dieses Problem erkannt. Geplant ist, dass das Versorgungskonzept überarbeitet wird. Aufgrund des nach wie vor vorhandenen Fachkräftemangels und der anhaltenden Teuerung hat der Vorstand entschieden, erneut eine Lohnentwicklung von rund 3 % zu gewähren und ist damit den Empfehlungen des Spitex-Verbands Baselland SVBL für das Jahr 2024 gefolgt.

Im Rahmen der Umsetzung 1. Etappe der Pflegeinitiative wurde das Vernehmlassungsverfahren zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege (EG BGFAP) durchgeführt. Die geplanten Beiträge sind grundsätzlich zu begrüssen. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre unseres Jahresberichts.

Roman Laubscher
Präsident

Bericht aus dem Vorstand

Die Vorstandsmitglieder haben sich im Januar zu einer Retraite zum Thema «integrierte Versorgung im Gesundheitswesen» getroffen. Im ersten Teil referierten zwei Fachexpertinnen und zeigten mögliche Modelle auf. Am Beispiel der Gemeinde Bassersdorf präsentierte Frau Esther Diethelm die Fachstelle Alter und deren Aufgabe. Frau Christina Brunnschweiler, ehemalige CEO von Spitex Zürich, erläuterte ihre Erkenntnisse und Erfahrungen zum Thema integrierte Versorgung und Spitex.

Spitex Regio Liestal ist gut vernetzt und arbeitet eng mit verschiedenen anderen Leistungserbringern auf Basis von Kooperationsverträgen zusammen. Der Anschluss von Spitex Lausen plus an Spitex Regio Liestal ist eine weitere Massnahme hin zu mehr Vernetzung und Nutzung von Synergien.

Am Ausbau der integrierten Versorgung will der Vorstand weiterhin festhalten. Kooperationsmodelle müssen einen ausgewiesenen Mehrwert bringen, so die Meinung des Vorstands. Integrierte Versorgung funktioniert nur gemeinsam mit anderen Akteuren, dabei ist die Vertrauensbildung zentral. Die Veränderungsprozesse sind komplex und benötigen genügend Ressourcen.

Der Vorstand hat an den fünf Vorstandssitzungen nebst den üblichen Geschäften verschiedene Beschlüsse gefällt. Für die Mitarbeitenden, welche mit dem Fahrrad auf Tour sind, wurde einheitliche Regenbekleidung angeschafft. Der Digitalisierungsprozess schreitet weiter voran und bestehende Systeme wurden ergänzt, wobei auch veraltete Tools mit neuen webbasierten Applikationen ersetzt wurden. Der Vorstand genehmigte die entsprechenden Anträge.

Am 12. Mai 2023 besuchte das Sounding Board Gleichstellungspolitik BL – eine Gruppe von namhaften Politikvertretungen unter der Leitung von Regierungsrat Anton Lauber Spitex Regio Liestal und liess sich aufzeigen, wie Spitex Regio Liestal die Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Betrieb ermöglicht.

Die Präsentation kam sehr gut an, so gut, dass Spitex Regio Liestal auf der Plattform JOB und LIFE als in dieser Sache vorbildliches Unternehmen zu einem Interview eingeladen wurde.

Der Vorstand beschäftigte sich im Weiteren mit dem Thema der Anstellung von pflegenden Angehörigen. Er prüfte den Sachverhalt und kam zum Schluss, dass das Anliegen von pflegenden Angehörigen nachvollziehbar und zweifellos berechtigt ist. Leider jedoch viele offene Fragen, was das Anstellungsverhältnis betrifft, im Raum stehen und daher die Entwicklung weiterverfolgt werden soll. Der ausgestrahlte Bericht im Kassensturz vom 19.12.2023 zu diesem Thema gab dem Vorstand recht, dass es von Seiten Politik zuerst zu einer besseren Regulierung kommen muss. Spitex Regio Liestal setzt mit dem breiten Angebot an Hilfe und Pflege zu Hause alles daran, dass pflegende Angehörige unterstützt und entlastet werden können.

Im Weiteren genehmigte der Vorstand einen Leitfaden zum Umgang mit Mitbewerbern. Es ist eine Tatsache, dass es immer mehr Anbieter von Pflege mit unterschiedlicher Grösse und Professionalisierungsgrad gibt. Wie arbeiten wir im Alltag in Fallsituationen im gleichen Haushalt zusammen und wie begegnen wir auf Vorstandsebene strategisch diesen gesellschaftlichen Veränderungen? Der Leitfaden gibt operativ wie auch auf strategischer Ebene eine Orientierungshilfe. Wir sind offen für eine faire Konkurrenz, die uns anspornt, uns laufend zu verbessern.

Jedes Unternehmen und jede Organisation benötigt finanzielle Mittel, um sich weiterentwickeln und Innovationen aufgreifen zu können. Damit wir auch in Zukunft neue Projekte und Angebote entwickeln können, am Beispiel des Regionalen Nachtdienstes, der u.a. auch mithilfe von Spendengeldern zustande kam, will der Vorstand das Spendenwesen ausbauen. Er hat dafür die nötigen Ressourcen gesprochen. Das zusätzliche Engagement soll nach drei Jahren ausgewertet und die Wirksamkeit kritisch geprüft werden.



Bericht aus der Geschäftsleitung



Die Vorbereitungen auf den Anschluss von Spitex Lausen plus verliefen in geordneten Bahnen, termingerecht. Das Projekt steht ganz im Zeichen der integrierten Versorgung. Der regionale Zusammenschluss stärkt die Positionierung der Spitex; die Angebote können ausgebaut und für eine grössere Zielgruppe angeboten werden. Die fachliche Ausrichtung wird ebenfalls erweitert. Seit Dezember arbeitet eine Pflegeexpertin bei Spitex Regio Liestal, coacht die Pflegeteams in komplexen Fallsituationen und bringt ihre wissenschaftlichen Kenntnisse ein, sodass sich die Pflege kontinuierlich weiterentwickeln kann. Lesen Sie dazu auf Seite 9 das Interview mit Fabienne Bühlmann.

Die Erwartungen an die Spitex steigen von Seiten der Hausärztinnen und Hausärzten, der Kliniken und Spitäler. Kurzfristige Anmeldungen für Dienstleistungen der Hilfe und Pflege nach Spitalaufenthalt oder nach Verschlechterung des Allgemeinzustandes gehören heute zum Spitex-Alltag.

Obwohl wir keinen expliziten gesetzlichen Auftrag für kurzfristige Anmeldungen haben, die gleichentags oder besser noch - in dringenden Fällen - in kürzester Zeit einen Einsatz verlangen, reagieren wir mit grosser Flexibilität auf die Kundenanliegen und entsenden das richtige Personal mit entsprechender Qualifikation zur Kundschaft, die mit hoher Dringlichkeit Spitex-Leistungen verlangt. Diese Entwicklung bestätigt, welche wichtige Grundversor-

gerin die Spitex geworden ist und fordert von der Institution sehr viel Koordinations- und Organisationsleistungen ab. Im Frühjahr 2023 kontaktierten wir die Hausärztinnen und Hausärzte und interviewten sie mittels eines standardisierten Fragebogens. Die Zusammenarbeit ist geprägt durch gegenseitige Wertschätzung. Jede Praxis hat etwas andere Abläufe, was es für die Spitex nicht immer einfach macht, allen Anliegen gerecht zu werden. Die Entwicklung hin zu Gemeinschaftspraxen, in denen mehrere ärztliche Fachpersonen praktizieren, erleichtert uns in Bezug auf die Abstimmung der Abläufe die Arbeit. Leider sind die administrativen Anforderungen auf beiden Seiten gross und noch wenig digital entwickelt. Wir erhoffen uns von der Politik, dass das Schnittstellenmanagement in Zukunft verbessert wird.

Die sprachliche Vielfalt hat zugenommen. In vielen Teams decken Mitarbeitende verschiedenste Sprachen ab. Auf unserer Homepage zeigen wir die Sprachenvielfalt. Wir pflegen in allen Teams Menschen mit einem Migrationshintergrund. An dieser Stelle danke ich allen Mitarbeitenden für ihre Empathie, Geduld und Freundlichkeit, die sie unseren Kunden entgegenbringen. Sie beweisen tagtäglich, dass ohne Spitex das Gesundheitswesen kollabieren würde.

Wir danken auch all den vielen Familien, die wir begleiten und denen wir unsere Unterstützung anbieten können. Die einzelnen Familienmitglieder übernehmen viele sichtbare und unsichtbare Aufgaben, die die Pflege und Betreuung zu Hause erst möglich machen.

Unsere Vereinsmitglieder und Spender/innen tragen wesentlich dazu bei, dass wir Ideen zu neuen Angeboten umsetzen können. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft finanzielle Geschenke in konkrete Dienstleistungen umwandeln können. Ein herzliches Dankeschön.

Claudia Aufderreggen, Geschäftsführerin

Aktivitäten 2023

Anfangs Jahr schulen wir am neuen Standort das Verhalten im Brandfall. Zukünftig wird sich eine Arbeitsgruppe zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz regelmässig austauschen.

Die erste Seniorenmesse in Liestal ist ein voller Erfolg. Die Messe zeigt ein breites Angebot für das Alter, auch Freizeitangebote und die Kirchen sind vertreten. Spitex Regio Liestal präsentiert an zwei Ständen die vielseitigen Dienstleistungen. Viele Besucherinnen und Besucher nutzen die Gelegenheit für Gespräche und Beratungen. Auf Seite 13 erfahren Sie mehr über diesen tollen Anlass.

Im November besuchen alle Leitungspersonen gemeinsam eine interne Fortbildung zum Thema Generationen-Mix. Wie verändern sich die Generationen, wie tickt Generation Z und wie kann das gegenseitige Verständnis zwischen den Generationen gefördert werden? Der Anlass ist für alle befruchtend und bricht Denkmuster auf.

Das Kernteam, zusammengesetzt aus zwei Vertreterinnen von Spitex Lausen plus und zwei Vertreterinnen von Spitex Regio Liestal, bearbeitet mit der Projektleitung alle notwendigen Vorbereitungen für den Anschluss. Die Gruppe prüft laufend, welche Prozesse angepasst werden sollen und in welchen Bereichen Spitex Lausen plus ihre bestehenden Abläufe weiterführt. Damit wird sichergestellt, dass nicht zu viele Änderungen auf einmal umgesetzt und die Mitarbeitenden überfordert werden. Besonders

aufwendig ist der Datenübertrag bei laufendem Betrieb für Spitex Lausen plus. Nicht alle Daten können automatisch übertragen werden.

Das Team meistert die Herausforderung motiviert und mit viel Elan. Am 01.01. klappt der Anschluss ohne nennenswerte Störungen. Viele Mitarbeitende sind am Projekt beteiligt. Allen sei an dieser Stelle für den ausserordentlichen Einsatz herzlich gedankt.

Im Dezember verabschieden wir nach 38 Dienstjahren Gabi Meyer, Bereichsleiterin der Hilfe und Pflege, in den wohlverdienten Ruhestand. Sie war eine tragende Stütze unserer Organisation und war wesentlich an der Weiterentwicklung von Spitex Regio Liestal beteiligt.

Ihre Nachfolgerin Yvonne Rutz übernimmt als bisherige Geschäftsleiterin der Spitex Lausen plus die Funktion als Bereichsleiterin der Hilfe und Pflege. Ihr sind ab dem 01.01.2024 5 Teams und verschiedenste Spezialfunktionen innerhalb des Bereichs unterstellt. Sie bringt selbst eine breite Berufs- und Führungserfahrung mit und hat das Team von Spitex Lausen plus mit viel Kompetenz und Verständnis auf den Zusammenschluss vorbereitet.



DIENSTJUBILÄEN 2023

- 20 Jahre: Abbadia Manuela und Feer Doris
- 15 Jahre: Kukec Bernadette, Mohler Karina, Schweingruber Maria, Schwaller Gabriela, Spinnler Christine
- 10 Jahre: Christen Sandra, Hartmann Heidi, Meyer Rosel, Odrich Bianka, Tschopp Irene

Gemeinsam stark



Das vergangene Jahr war für unser Team der ehemaligen Spitex Lausen plus geprägt von intensiver Arbeit am Anschluss an die Spitex Regio Liestal. Die erfolgreiche Zusammenführung beider Spitex-Organisationen ist

das Ergebnis von sorgfältiger Planung, guter Zusammenarbeit und unserem Bestreben, eine qualitativ hochwertige Pflege anzubieten. Der Anschluss an die Spitex Regio Liestal eröffnet uns nicht nur neue Perspektiven, sondern ermöglicht es uns auch, die Versorgung unserer Kundschaft zu optimieren und Ressourcen effektiver einzusetzen.

Der reibungslose Übergang am 01.01.2024 ist das Resultat der hervorragenden Vorarbeiten aller Beteiligten. Bereits jetzt fühlen wir uns im Team der Spitex Regio Liestal bestens integriert und freuen uns auf die gemeinsame Zukunft. Neben der Einführung neuer Prozesse hat es im Team Lausen auch personelle Veränderungen gegeben. Unsere Geschäftsführerin Yvonne Rutz hat die Bereichsleitung der Hilfe & Pflege übernommen, wäh-

rend unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Elisabeth Seitz in den wohlverdienten Ruhestand gehen durfte. Wir sind froh, dass alle Mitarbeitenden der vormaligen Spitex Lausen plus weiter im Team tätig sind.

Als Stützpunktleiterin des Standorts Lausen bin ich motiviert, gemeinsam mit meiner Stellvertreterin Monika Müller das Team zu führen und unsere Kundschaft in den Gemeinden Lausen, Arisdorf, Hersberg und Ramlinsburg mit gewohntem Engagement und Kompetenz zu betreuen. Das Angebot des Mahlzeitendienstes wurde erweitert. Neben den warm gelieferten Mahlzeiten können unsere Kundinnen und Kunden nun auch kalt gelieferte Mahlzeiten zum Aufwärmen beziehen. Für jene, die Unterstützung beim Wäschewaschen benötigen, steht ab sofort der Wäschediens zur Verfügung.

Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die diesen Übergang durch ihre Mitarbeit, Unterstützung oder ihr Verständnis ermöglicht haben. Auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit freuen wir uns sehr und sind zuversichtlich, dass unsere gemeinsamen Anstrengungen dazu beitragen werden, die Pflege in unserer Region nachhaltig zu stärken.

Alexandra Suter, Stützpunktleiterin
Stützpunkt Lausen



SIE oder DU mit unseren Kundinnen und Kunden

An der letztjährigen Mitgliederversammlung wurde die Frage gestellt, warum die Spitex-Mitarbeitenden mit den Kundinnen und Kunden per «SIE» sind. Oftmals bestehen die Kundenkontakte seit längerer Zeit und es besteht ein vertrauensvolles Verhältnis. In vielen Unternehmen gilt heute ein unkomplizierter Umgang mit dem «DU» intern wie extern mit Kundinnen und Kunden.

Die Kundenanrede wählt Spitex Regio Liestal mit Bedacht, um ein angemessenes und respektvolles Verhältnis zwischen Mitarbeitenden und Kundenschaft zu pflegen. Eine Arbeitsgruppe hat einen internen Leitfaden entwickelt, der den einzelnen Mitarbeitenden und den Teams Orientierungshilfe gibt und auch Spielraum und Ausnahmen zulässt.

Grundsätzlich erfolgt die Ansprache mit dem förmlichen «Sie». Diese Entscheidung beruht auf dem Prinzip der Höflichkeit und des Respekts, den wir unseren Kundinnen und Kunden entgegenbringen wollen. Die Verwendung des «Sie» unterstützt die Mitarbeitenden auch dahin, in Situationen

grosser Nähe und Intimität während der Pflege professionell zu handeln und ihre Rolle als Pflegendende klar zu definieren. Das «Sie» trägt zur Rollenklärung bei.

«Die Ausnahme bestätigt die Regel ...» Sollten Mitarbeitende und Kundin bzw. Kunde sich bereits persönlich kennen, gilt auch während des Spitex-Einsatzes das «DU» weiter. Wird das «Du» von einem Kunden/einer Kundin angeboten, wird in diesem Fall geprüft, ob beide Parteien sich während der Pflege mit dem informellen «Du» wohlfühlen. Auch bei demenziellen Erkrankungen kann der Wechsel auf ein höfliches «DU» die Pflege erleichtern.

Insgesamt legt der Leitfaden zur Kundenanrede den Fokus auf Respekt, Höflichkeit und Professionalität in der Interaktion zwischen Mitarbeitenden und Kunden. Der Leitfaden gewährleistet ein angenehmes Arbeitsumfeld und unterstützt die Qualität der Pflegeleistungen.



Einblicke und Perspektiven einer hochwertigen Pflege



Seit Dezember ist Fabienne Bühlmann als Pflegeexpertin APN bei der Spitex Regio Liestal tätig. Erfahren Sie im Interview, was eine Pflegeexpertin auszeichnet und wie sie durch ihre Fähigkeiten die Qualität der Pflege verbessert und die Patientenversorgung optimiert.

Liebe Frau Bühlmann, sind Sie gut gestartet?

Ich fühle mich hier bereits sehr wohl und befinde mich derzeit noch in der Einarbeitungsphase. Zuvor war ich in anderen Bereichen, im Spital und in einer Beratungsstelle, tätig. Jetzt tauche ich in die spannende Welt der Spitex ein und lerne alles kennen. Besonders eindrücklich finde ich, dass wir in der Spitex im Gegensatz zu anderen Organisationen einen Rundumblick auf die Kundinnen und Kunden haben. Wir sehen, wie die Situation vor Ort beim Kunden / bei der Kundin ist, und tauschen uns regelmässig mit Angehörigen, den Hausärztinnen und Hausärzten sowie weiteren Fachpersonen aus.

Was genau ist die Funktion einer Pflegeexpertin?

Im Grunde genommen bin ich eine Pflegefachfrau mit erweiterten Kompetenzen. Ich habe nach Abschluss meines Diploms als Pflegefachfrau HF zusätzlich ein Master-Studium in der Pflegewissenschaft als Advanced Practise Nurse (APN) MSc absolviert. Im Studium konnte ich mir fachspezifisches Wissen aneignen. Diese sind aufgeteilt in die klinische Pfl egetätigkeit (clinical assessment), Führungs- und Coachingkompetenzen, ethische Entscheidungsfindung, Forschungsfähigkeiten, Teamfähigkeiten sowie Beratung und Konsultation.

Wie nutzen Sie Ihre Rolle als Pflegeexpertin APN, um die Qualität der Pflege für unsere Kundschaft zu verbessern?

In meiner Funktion analysiere ich die Pflegeprozesse und versuche für Erschwernisse gute Lösungen in Zusammenarbeit mit allen Be-

teiligten zu finden. Ich bin Anlaufstelle für Fragen unserer Mitarbeitenden in komplexen Situationen und berate unsere Kundinnen und Kunden und deren Angehörige, in dem ich mir ein Bild vor Ort mache. Manchmal hilft schon eine kleine Veränderung; vereinzelt müssen die Standards angepasst werden. Durch meine Ausbildung bringe ich das Rüstzeug von Forschungsmethoden mit, so passe ich Verbesserungen evidenzbasiert an. Oftmals ist Optimierungspotential vorhanden, aber es gibt selten eine Patentlösung. Unser Ziel ist es, eine individuelle und massgeschneiderte Versorgung sicherzustellen.

Wie haben Sie die Veränderungen und Herausforderungen im Gesundheitswesen in den letzten Jahren erlebt?

Die Pflegeforschung entwickelt sich in den letzten Jahren stark. Aber auch in diesem Bereich macht sich der Fachkräftemangel bemerkbar. So leidet oft der Wissenstransfer von Forschung in die Praxis. Neu gebildete Funktionen wie die einer Pflegeexpertin APN können die Kommunikation von Forschung in die Praxis übernehmen und herunterbrechen. Die Verlagerung vom stationären in den ambulanten Bereich ist ebenfalls spürbar. Mit den immer knapper werdenden Ressourcen in der Pflege ist das Optimieren der Pflegeprozesse unabdingbar, um unseren Kundinnen und Kunden weiterhin die beste Qualität zu gewährleisten.

Vielen Dank, Frau Bühlmann, für den interessanten Einblick in Ihre Arbeit. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg.

Wie die Spitex Angehörige unterstützt



Herr Hüsler 77-jährig, berichtet als pflegender Angehöriger über seinen herausfordernden Alltag.

«Ich habe meine Frau über zwei Jahre lang gepflegt, bis ich an meine Grenzen kam.»

Meine Frau Gabrielle und ich haben 1973 geheiratet. Wir haben drei wundervolle Kinder, zwei Söhne und eine Tochter, und sind stolze Grosseltern von sechs Enkelkindern. Unsere Familie ist uns sehr wichtig und wir halten fest zusammen. Die Krankengeschichte meiner Frau begann 1985 mit unerklärlichen Symptomen. Im Jahr 2006 erhielt sie die Schockdiagnose Brustkrebs, und im selben Jahr wurde bei ihr auch Multiple Sklerose (MS) diagnostiziert. Seit 2013 ist sie aufgrund der MS im Rollstuhl und ihre rechte Seite ist gelähmt. Trotz dieser Herausforderungen haben wir immer versucht, das Leben in vollen Zügen zu geniessen.

Was waren für Sie die besonderen Herausforderungen? Nicht die Pflege, sondern die dauernde Präsenz hat an meinen Kräften gezehrt. Dann haben wir uns neu organisiert, das Haus behindertengerecht umgebaut, eingerichtet und häusliche Unterstützung geholt. Die Spitex à la carte hat uns dabei sehr geholfen. Besonders schätzen wir die Abwechslung durch die vier Betreuerinnen, die bei uns im Einsatz sind. Jede von ihnen bringt eine neue Perspektive und Dynamik in unseren Alltag, was uns sehr bereichert.

Inwieweit unterstützt die Spitex Sie? Die Mitarbeitenden der Spitex Regio Liestal helfen meiner Frau jeweils morgens in den Rollstuhl und abends ins Bett und unterstützen sie bei der Körperpflege. Viermal in der Woche kommt eine Betreuerin der

Spitex à la carte, die mit meiner Frau Aktivitäten unternimmt, z.B. einkaufen und kochen. Meine Frau ist geistig sehr fit und braucht Anregungen. Sie war schon vor ihrer Krankheit sehr aktiv.

Wie gestalten Sie die Balance zwischen der Pflege Ihrer Frau und der eigenen Selbstpflege?

Ich spiele Saxofon und vertiefe mich voll und ganz in die Musik. Das hilft mir, mich zu entspannen und auf mich selbst zu konzentrieren, während ich weiss, dass meine Frau in guten Händen ist. Meine Frau geht im Juni jeweils in ein MS-Lager. Ich nehme mir in dieser Zeit eine Auszeit im Hotel und lebe dort nach meinem eigenen Rhythmus und Gusto. Zusammen machen wir jeweils einmal im Jahr eine 14-tägige Reise. Dies bringt uns Abwechslung in den Alltag, obschon die Planung natürlich viel aufwändiger geworden ist.

Was wünschen Sie sich für Ihre Zukunft?

Wir möchten beide gemeinsam alt werden und unser Ziel ist es, 90-jährig zu werden. Natürlich bereitet mir Sorge, was wäre, wenn ich ausfallen würde, aber wir nehmen die Dinge so, wie sie kommen, und schätzen die Unterstützung unserer Familie und der Pflegekräfte sehr.

Herr Hüsler, herzlichen Dank für den Einblick in Ihren Alltag. Unsere grosse Anerkennung gilt allen pflegenden Angehörigen. Wir möchten mit dem breit ausgerichteten Spitex-Angebot insbesondere auch pflegenden Angehörigen Unterstützung und Entlastung bieten.

Generationenvielfalt im Team



Nach einer inspirierenden Schulung zu den Generationenunterschieden im letzten Jahr konnte ich mein Verständnis für die unterschiedlichen Generationen und deren Prägungen und Werte - von den Babyboomern bis zur Generation Z - erweitern. Ich verstehe heute besser, was die Generationen prägt und wie ich diese Zusammenhänge in meine Führungsaufgabe integrieren kann.

In meinem Team arbeiten ganz unterschiedliche Altersklassen. Von sehr erfahrenen Pflegenden - sogenannten Babyboomern kurz vor ihrer Pensionierung - bis zu ganz jungen Mitarbeitenden - noch keine 20 Jahre alt -, die der Generation Z angehören. Jede Generation bringt eigene Perspektiven und Erfahrungen mit und ist von ihrer Zeit geprägt. Die älteren Mitarbeitenden bringen langjähriges Fachwissen und Beständigkeit mit, während die jüngeren Teammitglieder innovative Ideen und vor allem Technologieaffinität mitbringen. Diesen Mix nutze ich für ein gutes Miteinander. Ich motiviere zum Beispiel die jüngeren Teammitglieder, den Älteren bezüglich IT Unterstützung zu geben. Ich nutze ihre Gewandtheit mit allen IT-Anwendungen und nehme damit den älteren Mitarbeitenden die Angst vor der Digitalisierung. Seit der Schulung weiss ich, dass ich den Jüngeren mit mehr Gelassenheit begegnen kann, wenn zum Beispiel unbeliebte Dienste am Abend oder am Wochenende abgedeckt werden müssen. Was für ältere Mitarbeitende eine Selbstverständlichkeit ist, be-

nötigt bei der Generation Z etwas mehr Erklärungen. Aber auch im Kontakt der Pflegenden mit unseren Kundinnen und Kunden treffen verschiedene Generationen aufeinander.

Auffallend entspannt und ungezwungen verstehen sich die ganz jungen Lernenden zwischen 16- und 19-jährig mit unseren älteren und hochbetagten 80+ Kundinnen und Kunden. Beide Generationen mussten sich mit grossen gesellschaftlichen Veränderungen auseinandersetzen. Die jüngere Generation erlebt oft eine starke familiäre Bindung, was zu einem hohen Mass an Empathie und Verständnis für die Bedürfnisse älterer Menschen führt.

Das Wissen um die Generationenunterschiede ist hilfreich. Es gibt allerdings weitere Faktoren wie die kulturelle Vielfalt in einem Team oder die unterschiedlichen Qualifikationen, die ich als Teamleiterin zur Gestaltung einer guten Teamatmosphäre berücksichtige. Mir ist es wichtig, dass alle unabhängig von Alter, Berufserfahrung oder Abschluss gleichermassen respektiert und geschätzt werden. Der gute Mix von allen Fähigkeiten und Fertigkeiten macht ein erfolgreiches Team aus.

Ich freue mich darauf, diese Vielfalt zu nutzen. Eine gute Teamkultur trägt wesentlich zu guten Ergebnissen bei.

Manuela Abbadia, Teamleiterin Team 2

DIPLOME / ZERTIFIKATE:

- Grundbildung Fachperson Gesundheit: Moor Nils
- Nachholbildung Fachperson Gesundheit: Christen Sandra, Wasserfallen Nicole

ANZAHL MITARBEITENDE (STAND 31.12.23)

170 Mitarbeitende bei 90 Vollzeitstellen

Ein Lächeln sagt mehr als tausend Worte



Im Frühling 2023 fand zur Mundpflege, Mundgesundheit und bedarfsgerechter Ernährung im Rahmen des kantonalen Projekts «minimal einmal» eine interne Fortbildung statt. Pascale Richiger FaGe, berichtet, wie sie die neu erworbenen Kenntnisse in die Praxis umsetzt.

Diese Fortbildung mit einer Dentalhygienikerin hat mir sehr viel gebracht. Betont wurde, dass eine gute Mundhygiene nicht nur entscheidend wichtig für das Wohlbefinden, sondern für die allgemeine Gesundheit unserer vorwiegend älteren Kundschaft ist. Anschaulich wurden Anatomie und Erkrankungen der Mundhöhle erklärt. Uns wurde aufgezeigt, wie wichtig die frühzeitige Vorbeugung durch richtige und regelmässige Mundhygiene ist, um spätere Komplikationen wie Parodontitis zu verhindern. Die Schulung hat uns praxisnahe Einblicke zu speziellen Pflegeaspekten und Hilfsmitteln bei der Zahnhygiene vermittelt, die direkt in unserer täglichen Arbeit anwendbar sind.

Anhand praxisorientierter Fallbeispiele, z.B. bei Schluckstörungen, wurde uns verdeutlicht, wie wir das Gelernte anwenden können. Dadurch konnten wir unsere Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich Mundpflege und Mundgesundheit erweitern. Es bestand reichlich Gelegenheit, konkrete Fragen anzubringen und sich gemeinsam auszutauschen.

Ich bin dankbar, dass ich an dieser Fortbildung teilnehmen konnte und freue mich darauf, das Erlernete in unserer täglichen Arbeit bei Spite Regio Liestal einzusetzen. Mundgesundheit ist mehr als nur „Zähneputzen“ – sie ist ein wichtiger Bestandteil einer umfassenden Pflege, Gesundheitsprävention und wichtig für das Wohlbefinden unserer Kundschaft.

Mit einem strahlenden Lächeln,
Pascale Richiger, Fachfrau Gesundheit

HILFREICHE MUNDHYGIENE-PRODUKTE

- Handzahnbürste
- Elektrische Zahnbürste
- Fluoridhaltige Zahnpasta
- Hilfsmittel zur Zahnzwischenraumreinigung
- Zungenreiniger
- Fluoridgelée
- Fluoridhaltige Spülung
- Desinfizierende Produkte



EMPOHLENE ZAHNPFLEGE FÜR ÄLTERE MENSCHEN

- Nach jeder Mahlzeit den Mund mit Wasser spülen
- Minimal einmal pro Tag die Zähne gründlich mit einer weichen Zahnbürste reinigen
- Hochdosierte Fluorid-Zahnpasta (5000 ppm Fluorid) für die tägliche Zahnpflege verwenden
- Regelmässige Kontrolle der Mundschleimhaut



Rückblick Seniorenmesse

Unsere Teilnahme an der Seniorenmesse am 23. Oktober 2023 in Liestal war sehr erfolgreich. Mit jeweils einem Messestand der Spitex Regio Liestal und der Spitex à la carte konnten wir eine breite Palette unserer Dienstleistungen präsentieren.

Das Messepublikum zeigte grosses Interesse an den vielfältigen Pflege- und Unterstützungsdiensten, die wir anbieten. Die Möglichkeit, direkt mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden in Kontakt zu treten, individuelle Fragen zu stellen und persönliche Anliegen zu besprechen, wurde von vielen Interessierten genutzt.

Die Besucherinnen und Besucher konnten am Stand der Spitex à la carte ihr Gedächtnis trainieren und sich mit einem gesunden, vitaminreichen Getränk erfrischen. Auch die beliebte kostenlose Blutdruckmessung durfte nicht fehlen und war eine gute Gelegenheit, um ins Gespräch zu kommen.

Einige Besuchende nutzen die Spitex bereits und haben die Gelegenheit wahrgenommen, in einer ungezwungenen Umgebung mit unseren Mitarbeitenden entspannt zu plaudern und sich in einem anderen Rahmen zu unterhalten.

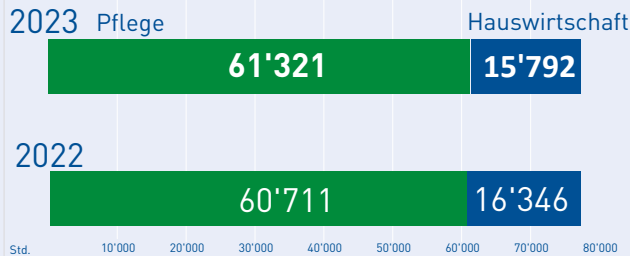
Die Seniorenmesse bot auch vielfältige Möglichkeiten zur Vernetzung mit anderen Organisationen und Dienstleistern im Seniorenbereich. Diese Kontakte können potenzielle Kooperationen anschieben und das lokale Netzwerk für die Angebote im Alter stärken.

Insgesamt hat sich die Teilnahme an der Seniorenmesse sehr gelohnt. Wir konnten viele Besuchende beraten und hatten Zeit für persönliche Gespräche und den Austausch unter den Standbetreibern.



VERRECHNETE STUNDEN:

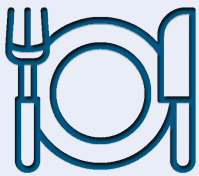
77 113



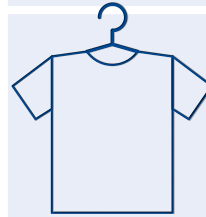
VERSORGUNGSGEBIET:

12 Gemeinden
39'621 Einwohnende

Per 31. Dezember 2023 war die Spitex Regio Liestal in folgenden Auftraggeber-Gemeinden tätig: Arboldswil, Bretzwil, Bubendorf, Frenkendorf, Füllinsdorf, Lauwil, Liestal, Lupsingen, Reigoldswil, Seltisberg, Titterten und Ziefen.

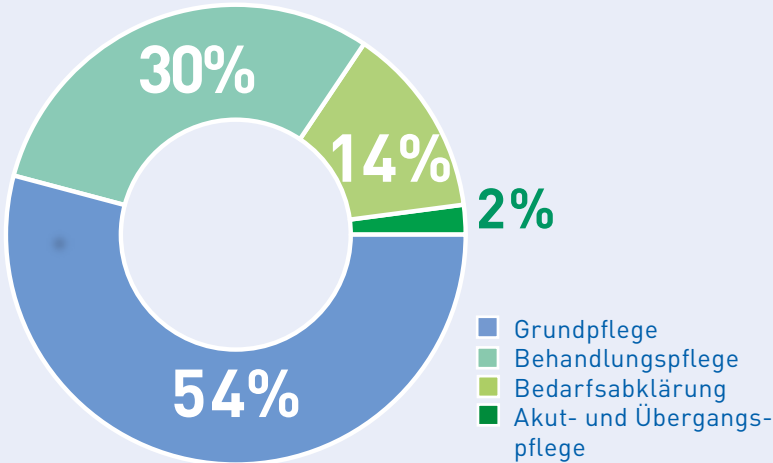


26 800
MAHLZEITEN-LIEFERUNGEN
(+2.7%)

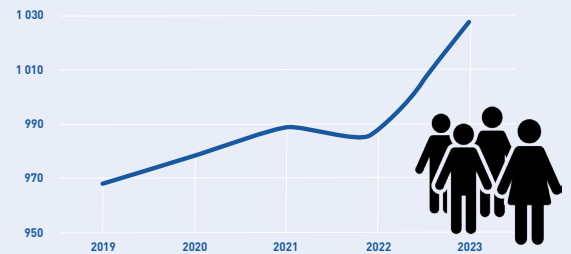


409
WÄSCHEDIENST-LIEFERUNGEN (+27%)

AUFTEILUNG DER ERBRACHTEN PFLEGESTUNDEN:



1 028 BETREUTE KUNDINNEN UND KUNDEN DER HILFE & PFLEGE:

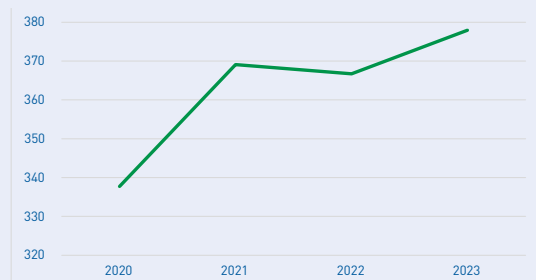


DIE JAHRESRECHNUNG FINDEN SIE UNTER:
www.spitex-regio-liestal.ch/Spitex-Verein

Code einscannen und Jahresrechnung einsehen:



378 EINSÄTZE DER HILFE UND PFLEGE PRO TAG



Wir danken der Basellandschaftlichen Kantonalbank für die Unterstützung dieses Jahresberichts.



Quelle: Controlling Betrieb 2023, Spitex Regio Liestal

Herzlichen Dank

Im Jahr 2023 durften wir folgende Zuwendungen entgegennehmen:

Für Kranzablösungen:

Duttweiler-Siegfried Marlene, Frenkendorf
 Gysin Dieter, Liestal
 Hansen-Horn Richard, Liestal
 Leuenberger-Marti Max Karl, Füllinsdorf
 Maurer Fritz, Liestal
 Oehler-Heinmann Peter, Arboldswil
 Schelldorfer Ursula, Füllinsdorf
 Sonntag-Meyer Dora, Bubendorf
 Wunderlin Hugo, Frenkendorf

Für Abdankungskollekten:

Ref. Kirchgemeinde Bubendorf, 4416 Bubendorf
 Abdankung Alfred Blumer-Läser, Bubendorf
 Ref. Kirchgemeinde Frenkendorf-Füllinsdorf, 4414
 Füllinsdorf, Abdankung Christian Wyss, Füllinsdorf

Für Spenden:

Böhi-Grimbichler Nelly, Liestal
 Brügger-Tschudin Sonja, Frenkendorf
 Hug-Saladin Rudolf Erben, Liestal
 Kohler-Hartmann Gertrud, Bretzwil
 Rahm-Kleiner Hans, Füllinsdorf
 Senn-Feurer Edgar, Liestal
 Straumann Bruno, Ziefen
 Thommen Heinrich, Liestal

Für Erbschaften, Legate:

Erwin und Anna Dettwiler Stiftung, Reigoldswil

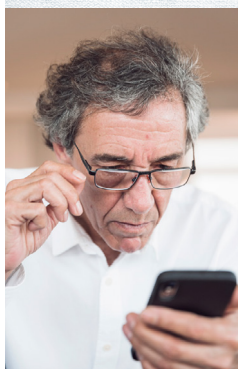
Für die Aufrundungen der Mitgliederbeiträge:

392 Mitglieder haben den Mitgliederbeitrag zum Teil namhaft auferundet, was einen Gesamtbeitrag von rund CHF 18'945.00 ergeben hat.

Mitgliederversammlung

Mittwoch, 15. Mai 2024, 17.00 Uhr

im Martinshof, ref. Kirchgemeindsaal,
 Rosengasse 1, Liestal



18.00 Uhr, „Enkeltrickbetrug und andere Betrügereien“
 Vortrag von Patrick Blatter,
 Präventionsberater der
 Polizei Basel-Landschaft, für
 mehr Sicherheit im Alltag.

Erfahren Sie, wie Sie sich vor dieser
 Betrugsmaschine schützen können.
 Sie erhalten praxisnahe Tipps vom
 Experten.

Bild: Freepik

Spitex Regio Liestal
www.spitex-regio-liestal.ch
 Telefon 061 926 60 90

Überall für alle
SPITEX
 Regio Liestal

HELFEN AUCH SIE!

- Ihre Spende ermöglicht innovative Projekte zur Verbesserung unseres Angebotes.
- Für jede Spende auf unser Postkonto:
 IBAN CH03 0900 0000 4000 5738 6
 danken wir Ihnen!



Direkt online spenden:
 Code einscannen und uns
 über unser Spendenformular
 unterstützen. Herzlichen Dank!

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der
 TWINT App scannen



Betrag und Spende
 bestätigen





Spitex Regio Liestal

Hammerstrasse 49, 4410 Liestal

Telefon 061 926 60 90

info@spitexrl.ch

www.spitex-regio-liestal.ch

Besuchen Sie uns auf:



Impressum

Redaktion: Spitex Regio Liestal

Fotos: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spitex Regio Liestal / Spitex Schweiz / Stadt Liestal

Dieser Jahresbericht besteht aus 100 % Recyclingpapier